



aktuell



Revanche im neuen Jahr

VSV-Damen treffen auf den Neuaufsteiger Berliner VV

Außerdem: Interview mit wieder genesenem Kapitän Antje Haferkorn

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI
Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Güter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



**Dachdeckerei
und - klempnerei**

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Den positiven Trend im neuen Jahr fortsetzen

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyball-Freunde!

Wir begrüßen Sie zum ersten Heimspiel des Jahres 2014. Sportlich hat das neue Jahr für den VSV bereits in der vergangenen Woche begonnen. Zum Auftakt mussten unsere Damen beim Verfolger aus Cottbus antreten. In einem spannenden Spiel setzte sich der VSV knapp aber verdient mit 3:2 durch. Eindeutiger lief es bei unseren Herren, die ihre beiden Spiele jeweils mit 3:1 gewinnen konnten. Auch unsere II. Damen waren 2014 bereits erfolgreich: Mit vier Punkten aus zwei Spielen bei einem Satzverhältnis von 5:3 konnten sie sich in der Landesklasse Nord weiter in der oberen Tabellenhälfte festsetzen.

Der Aufwärtstrend des vergangenen Jahres hat sich also für unsere Mannschaften bisher bestätigt. Diesen Weg wollen wir auch 2014 konsequent weiter gehen. Als erster Gegner steht uns hier im heimischen HBI-Sportforum der Aufsteiger vom Berliner Volleyballverein Vorwärts im Weg. Die Lichtenberger, die sich in der vergangenen Saison mit nur zwei Niederlagen den Meistertitel in der Berlin-Liga sichern konnten, sind ein schlagbarer, aber unbequemer Gegner. Das hat der VSV bereits in der Hinrunde spüren dürfen. Am 4. Spieltag der Saison setzte es für unsere Mädels eine bittere 0:3-Niederlage. Unsere Damen dürften also gewarnt sein. Dennoch stehen die Aussichten nicht schlecht. So hat sich die Personalsituation, die dem Team gegen Ende des letzten Jahres zu schaffen machte, etwas entspannt. Kapitän Antje Haferkorn ist nach längerer Verletzungspause zur Mannschaft zurückgekehrt. Auch auf die Außenspielerin Mandy Husmann kön-



nen die Trainer Bade und Galandi wieder zurückgreifen. Darüber hinaus hat sich die Mannschaft in der Winterpause mit dem Zugang von Frederike Fischer weiter verstärkt. Die ehemalige U23-Beachvolleyball-Nationalspielerin ist ab sofort spielberechtigt. Zudem scheint unsere Mannschaft auch mental inzwischen absolut in der Regionalliga angekommen zu sein. Im Gegensatz zur letzten Saison behielt unser Team in den entscheidenden Situationen stets die Nerven und konnte sich in vier von fünf Tie-Break-Situationen durchsetzen. Hinzu kommt unsere ausgewiesene Heimstärke, die in der laufenden Saison lediglich vom unangefochtenen Spitzenreiter RPB durchbrochen werden konnte. Wenn Sie uns auch diesmal wieder lautstark unterstützen, können wir die Schmach aus dem Hinspiel vergessen machen. Auf geht's Fans!

Tony Werner/Thomas Ney („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Mannschaft	2
Aktueller Spieltag	3
Rückblick	4
Interview	5
Herren	6
Damen II	8
Impressum	8



MANNSCHAFT



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Kathrin Kraeft	Z
3	Olivia Vogel	L
4	Kristin Sabrowske	MB
5	Katja Joachim	L
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husmann	AA
8	Ariane Mittelstedt	AA
10	Eileen Heidepriem	AA
13	Natalie Sabrowske	D
15	Frederike Fischer	AA
16	Antje Haferkorn	AA
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	D
	Michael Bade	T
	Ricardo Galandi	T

Spielplan

Datum	Gegner	H/A
21.09.13	Marzahner VC	3:0
22.09.13	VC Olympia Berlin II	3:1
28.09.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	3:0
19.10.13	SV Energie Cottbus	3:0
26.10.13	Berliner VV	0:3
02.11.13	VC Bitterfeld-Wolfen	3:0
10.11.13	Köpenicker SC III	2:3
17.11.13	Rotation Prenzlauer Berg	0:3
23.11.13	SF Brandenburg 94	3:2
01.12.13	Blankenburger VF	3:1
07.12.13	Marzahner VC	3:2
08.12.13	VC Olympia Berlin II	3:2
15.12.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	3:1
11.01.14	SV Energie Cottbus	3:2
18.01.14	Berliner VV	H
25.01.14	VC Bitterfeld-Wolfen	A
08.02.14	Köpenicker SC III	H
22.02.14	Rotation Prenzlauer Berg	A
08.03.14	SF Brandenburg 94	H
22.03.14	Blankenburger VF	A

Autowerkstatt Axel Bälke GmbH Kfz-Meisterbetrieb

Neue Werkstatt

- ↳ kostenloser Anrufklausur
- ↳ Individualisierte Beratung
- ↳ alle PKW und Kleinwagen
- ↳ Rahmen: Achsvermessung
- ↳ Motorisierungsgerät
- ↳ www.baelke.gmbh.de

Am Dorfanger 38
16775 Löwenberger Land (OT Nassenheide)
Tel.: 033051-25223

Aufsteiger auf Formsuche



Am heutigen Spiel treffen die Damen vom VSV Havel Oranienburg auf den neu in die Regional-Liga aufgestiegenen Berliner Volleyballverein „Vorwärts“. Der im fünfzigsten Jahr bestehende

Traditionsclub aus Lichtenberg ist mit seinen 33 Mannschaften zugleich einer der größten Volleyballvereine Berlins. Sportliches Aushängeschild der Ost-Berliner sind die Herren, welche aktuell auf Tabellenrang 3 der Dritten Liga Nord rangieren. Für die im Vergleich zur Vorsaison personell nahezu unveränderten Damen lief es bisher hingegen noch nicht so flüssig. Zwar konnten sich die Schützlinge von Trainer und Schleifer Harten nach einem etwas holprigen Start zwischenzeitlich bis auf Tabellenrang 4 vorschieben. Zuletzt setzte es aber vier Niederlagen in fünf Spielen, wodurch die Lichtenberger wieder bis auf Platz 7 durchgereicht wurden. Nichtsdestotrotz konnte der Letztjahresmeister der



Foto: Berliner VV

Berlin-Liga unseren Damen in der Hinrunde eine empfindliche 0:3-Niederlage beibringen und die starken Tempelhoferinnen mit 3:2 bezwingen. Auch sonst ist die mit 16 Spielerinnen üppig besetzte Mannschaft für ihre knappen Ergebnisse bekannt. So mussten fast die Hälfte ihrer Spiele im Tie-Break entschieden werden – zumeist jedoch mit dem glücklicheren Ausgang für den Gegner. Mit dem Punktabzug für den VC Olympia sind die Chancen auf den zum Saisonziel erklärten Klassenerhalt trotz alledem wieder gestiegen.

Ansetzungen

Sonnabend, 18. Januar 2014

Rotation Prenzlauer Berg – VC Olympia II
 Marzahner VC – VC Bitterfeld-Wolfen
 VSV Havel Oranienburg – Berliner VV

Sonntag, 19. Januar 2014

SF Brandenburg 94 – Rotation Prenzl'berg
 Blankenburger VF 91 – Köpenicker SC III
 Tempelhof/Mariendorf – Energie Cottbus

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Rotation Prenzlauer Berg	13	39:0	39
2	VSV Havel Oranienburg	14	35:20	30
3	SV Energie Cottbus	14	32:21	27
4	TSV Tempelhof/Mariendorf	13	27:20	23
5	SF Brandenburg 94	13	27:23	22
6	Blankenburger VF 91	13	26:25	20
7	Berliner VV	13	24:29	17
8	Marzahner VC	13	18:32	11
9	Köpenicker SC III	14	16:37	10
10	VC Bitterfeld-Wolfen	13	14:33	10
11	VC Olympia Berlin II	13	16:34	10

Geglückter Start ins neue Jahr

VSV-Damen besiegen Cottbus auswärts mit 3:2 (-19, 14, -19, 19, 8)

Nach vierwöchiger Winterpause stand für die Frauen des VSV Havel gleich ein harter Brocken auf dem Neujahrprogramm. Man gastierte beim Verfolger und Tabellendritten SV Energie Cottbus. Zwar konnten die Lausitzerinnen im Hinspiel deutlich mit 3:0 besiegt werden, jedoch war allen im Vorfeld bewusst, dass diese Partie kein erneuter „Selbstläufer“ wird.

Den besseren Start erwischten schließlich auch die Gastgeber. Ein ums andere Mal brachten sie den Oranienburger Annahmeriegel ins Wanken und konnten somit eine solide Führung herausarbeiten. Bis auf zwei Punkte kämpfte sich das Team um Kapitänin Michaela Sabrowske zwischenzeitlich wieder heran, musste aber den Satz auf Grund der konstant guten Aufschläge des Gegners deutlich mit 19:25 abgeben.

Einen Rollentausch gab es dann im zweiten Durchgang. Der VSV setzte nun seinerseits die gegnerische Annahme unter Druck. Gleichzeitig nahm man die Cottbuser Geschenke in Form von gehäuften Aufschlag- und Angriffsfehlern gern an und sicherte somit den Satz mit 25:14.

Durchgang drei war wieder in der Hand der Gastgeberinnen. Das Team um die Trainerin Bade/Galandi sah sich erneut starken Aufschlägen und einer im Block und Angriff gut aufgelegten gegnerischen Romy Munz, die im Hinspiel noch fehlte, gegenüber. Beim 19:25 behielt Cottbus schließlich die Oberhand und konnte sich bereits über mindestens einen Punkt freuen.

Dass es letztlich bei diesem Punkt blieb, war dem Kampfgeist der VSV-Mädels, bei

denen Antje Haferkorn nach zweimonatiger Verletzungspause ihr Comeback feierte, zu verdanken. Mit stabilisierter Annahme, wacher Abwehr und druckvollen Aufschlägen wurde der Gegner durch den 25:19-Satzgewinn in den Tie-Break gezwungen. Die zwar zahlenmäßig unterlegenen, aber dennoch lautstärkeren Oranienburger Fans feuerten ihre Mannschaft hier noch einmal nach Kräften an.

Zunächst lief alles nach Plan; eine 6:2-Führung schien aus VSV-Sicht komfortabel. Als Cottbus auf 6:7 verkürzen konnte, drohte das Spiel jedoch kurzzeitig zu kippen. Nur mit Mühe konnte man einen Zweipunkte-Vorsprung in den Seitenwechsel retten. Als dann aber Katja Joachim zum Aufschlag ging, war die Gegenwehr der Gastgeber gebrochen. Durch die mehrfachen Service-Winner brachte sie ihr Team auf die Siegerstraße und sicherte den letztlich deutlichen 15:8-Satz- und Spielgewinn. Mit diesen 2 Punkten im Gepäck konnte der Abstand auf die Cottbuserinnen vergrößert und der 2. Platz gefestigt werden.

Olivia Vogel

Ergebnisse

Sonnabend, 11. Januar 2014

Rot. Prenzl'berg — Tempelhof/Mariend. 3:0
Köpenicker SC III — SF Brandenburg 94 0:3
Berliner VV — Marzahner VC 2:3
Energie Cottbus — VSV Havel Orbg. 2:3

Sonntag, 12. Januar 2014

Bitterfeld-Wolfen — Blankenburger VF 0:3
VC Olympia II — Energie Cottbus 0:3

„Wir können selbstbewusst in die Partie starten“

Nach längerer Verletzungspause ist Kapitän Antje Haferkorn wieder dabei. Wir haben vor dem Spiel mit ihr über ihre Zwangspause, den heutigen Gegner und den bisherigen Saisonverlauf gesprochen.

Antje, du feierst nach mehrmonatiger Verletzungspause nach dem Bänderriss im Fußgelenk heute gegen den BVV dein Heimcomeback. Wie hast du dir die Verletzung zugezogen und wie sah die Reha in den letzten Wochen aus?

Antje: Endlich kann ich wieder auf dem Feld stehen. Das hat mir sehr gefehlt. Beim Spiel gegen Köpenick bin ich nach einem Blocksprung im ersten Satz ungünstig auf dem Fuß des Gegners gelandet und dadurch umgeknickt. Das ist nun neun Wochen her. Seit fünf Wochen gehe ich, zusätzlich zu unserem Training, regelmäßig zur Physiotherapie. Aber das sollte sich in zwei Wochen dann auch erledigt haben. Ziel ist es nun, an meine Leistung vor dem Unfall anzuknüpfen.

Mit Frederike Fischer, der Schwester von BR-Volleys-Profi Felix Fischer, habt ihr euch in der Winterpause nochmal gut verstärkt. Was können wir von ihr erwarten und wie ist der Kontakt zum VSV zustande gekommen?

Antje: Rike ist eine sehr gute Freundin von Eileen und kannte auch schon die anderen Mädels wie Krissy, Katja und Ela. Ihr Bruder hat zudem jahrelang mit Ricardo zusammengespielt und so schließt sich der Kreis mal wieder irgendwie.

Rike ist eine sehr erfahrene Spielerin und passt größentechnisch, als auch charakterlich, super ins Team. Da wir in letzter Zeit ein wenig vom Verletzungspech geplagt waren und noch immer sind, erhoffen wir



Antje Haferkorn

uns durch Rike eine Verstärkung auf der Annahme-/Außenposition.

Letztes Wochenende seid ihr bereits erfolgreich in die Rückrunde gestartet und konntet auf Cottbus, den aktuellen Tabellendritten, den Abstand auf nun drei Punkte ausbauen. Wer ist deiner Meinung nach von den Verfolgern am stärksten einzustufen?

Antje: In der ersten Hälfte der Saison ist uns klar geworden, dass wir keinen Gegner unterschätzen dürfen und immer konzentriert in die Spiele gehen müssen. Allerdings deutet der jetzige Stand der Tabelle schon an, dass Cottbus und Tempelhof/Mariendorf wohl doch zu den gefährlichsten Gegnern gehören. Aber auch Brandenburg hat einen beachtlich guten Stand als Aufsteiger.

Die Saison 2012/2013 war nach dem Aufstieg und dem Landespokaltitel für den Verein das wohl sportlich erfolgreichste Jahr in der Vereinsgeschichte. Auch in dieser Spielzeit läuft bis dato ausgesprochen vielversprechend. Welche

Zwei Auswärtssiege

Schlagzeile würdest du gerne zum Ende der Saison über euch lesen?

Antje: „VSV Havel Oranienburg ist Vize-Regionalliga-Meister-Nordost und schaffte es dem Meister RPB als einzige Mannschaft einen Satz abzuknöpfen“. (*schmunzelt*)

Neben dem Platz bist du seit Jahren eine feste Größe des erweiterten Vorstandes. Welche Aufgaben übernimmst du dort und in welche Richtung möchte sich der Verein in den nächsten Jahren orientieren.

Antje: Offiziell bin ich erst seit Ende letzten Jahres richtiges Vorstandsmitglied. Wir sind bestrebt, unsere Jugendarbeit voranzutreiben und vor allem mehr volleyballinteressierte Leute in den Verein zu locken. Zudem bestehen unsere Hauptaufgaben darin, den Spielbetrieb von der Kreisklasse bis zur Regionalliga weiterhin aufrechtzuerhalten und dabei natürlich erfolgreich abzuschneiden.

Das Hinspiel war vielleicht euer schlechtestes Saisonspiel bisher. Das Spiel heute kann also nur besser werden. Auf was können sich die Fans heute besonders freuen?

Antje: Das Hinspiel hat uns jedoch ein wenig die Augen geöffnet. Wir konzentrieren uns auf das Spiel wie auf jeden anderen Gegner und hoffen, dass wir dieses Mal konstant unsere Leistung abrufen können. Nachdem wir am letzten Spieltag in Cottbus, durch viel Kampfgeist und Willen, den Sieg eingefahren haben, können wir selbstbewusst in die Partie starten. Wir wollen das Spiel auf jeden Fall gewinnen und unseren Auftritt vom Hinspiel vergessen machen.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.

Am ersten Spieltag des neuen Jahres ging es für den Kremmener Havel SV zum zweiten Mal in dieser Saison nach Nuthetal. Es warteten die höher platzierten Mannschaften vom SV Rehbrücke II und dem SV Lindow-Granse II.

Im Oberhavelduell gegen den Tabellenzweiten aus Lindow überließen die Männer des KHSV ersteinmal dem Gegner das Spiel und beschränkte sich vor allem in der Abwehr aufs zuschauen. Der 1. Satz ging somit eindeutig an Lindow (25:16). In der Satzpause entschied sich der KHSV zur Überraschung des Gegners doch noch am Spiel teilzunehmen. Mit gutem Angriffsspiel konnte man sich abzusetzen und zum 1:1 auszugleichen (25:20). Im 3. Satz ging es von Beginn an eng zu; beide Angriffsreihen nutzen ihre Chancen. Beim KHSV war es aber ein ums andere mal die Abwehr um Libero Zeise, die das Spiel offen hielt. Nach hartem Kampf und etwas Glück setzte sich der KHSV mit 28:26 durch. Den Schwung nahm man mit in den nächsten Satz. Die Lindower gaben alles, hatten aber insbesondere in der Annahme Probleme. Das nutzte der KHSV aus und setzte dem Gegner mit gutem Angriffsspiel unter Druck. Zur Satzmitte war der Widerstand endgültig gebrochen und der KHSV holte sich den 3:1-Erfolg (25:18).

Noch euphorisch vom vorherigen Sieg wollte der KHSV nun auch gegen den Gastgeber etwas reißen. Im ersten Satz ging es aber von Beginn an sehr eng zu. Die Führung wechselte ständig hin und her und beide Mannschaften konnten ihre Angriffe immer wieder im Feld des Gegners unterbringen. Nachdem der erste Satzball vom

zum Neujahrsauftakt

KHSV nicht genutzt werden konnte, stand plötzlich der SVR kurz vorm Satzgewinn. Durch viel Kampf und erzwungenen Fehlern auf der anderen Seite machten die Oberhavler dann 3 Punkte in Folge und schnappten sich den Satz mit 27:25. Nach dem knappen Satzverlust musste sich der Gastgeber wohl erst einmal sammeln und produzierte im 2. Satz viele Eigenfehler gegen die konstant spielenden Männer des KHSV. Ohne große Schwierigkeiten wurde mit 25:17 auf 2:0 nach Sätzen erhöht. Zur Mitte des folgenden Satzes war es dann aber der KHSV, der die Konstanz vermissen ließ. Nachlässigkeiten in der Annahme und Probleme der Angreifer den gegnerischen Block zu überwinden, ließen den Gastgeber wieder ins Spiel finden und auf 2:1 zu verkürzen (25:21). In der Satzpause schworen sich die Gäste noch einmal ein. So dicht am Erfolg wollten die KHSVler keine Punkte mehr liegen lassen. Hoch motiviert gingen sie dann auch 4:0 in Führung. Aber der Gastgeber gab sich noch nicht geschlagen und gab mit einigen guten Angriffen noch einmal ein Lebenszeichen. Anders als in vielen anderen Spielen dieser Saison ließen sich die Gäste aber nicht verunsichern und blieben konzentriert in allen Mannschaftsteilen. Schließlich hatte der SVR nichts mehr entgegenzusetzen. Der KHSV holte sich den Satz klar mit 25:15 und jubelte über den zweiten 3:1-Erfolg des Tages.

Ansetzungen

25. Januar 2014

Werderaner VV III — Belziger SG Einheit
 Kremmener Havel SV — Belziger SG Einheit
 Kremmener Havel SV — Werderaner VV III



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Fabian Flieger	AA
2	Martin Rippmann	AA/D
3	Michael Hänel	MB
4	Christopher Fechner	MB
5	Steffen Tilgner	MB/D
6	Mario Günther	Z
8	Dmitri Schewelow	D
9	Mathias Zeise	L
11	Michael Bade	AA
12	René Goliasch	Z
14	David Will	D
16	Christian Hein	Z
81	Martin Zschocher	MB

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Werderaner VV 1990 II	10	30:8	27
2	SV 05 Rehbrücke	13	33:19	27
3	SV Lindow Gransee III	14	33:19	27
4	SG Beelitz	10	25:7	24
5	Kremmener Havel SV	11	22:16	21
6	SF Brandenburg 94 II	13	27:24	20
7	SC Potsdam	12	16:28	12
8	Belziger SG Einheit	10	15:23	11
9	Potsdamer VC 91	11	16:25	11
10	VC Potsdam-Waldstadt III	12	6:32	5
11	Werderaner VV 1990 III	10	5:27	4

Knappe Niederlage gegen den Tabellenführer



Tabelle

Landesklasse Nord

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VC Angermünde	16	47:16	42
2	Luckenwalder VC	16	43:11	40
3	LG Wassersuppe Seeblick	15	35:18	32
4	SC Potsdam V	14	35:17	31
5	VSV Havel Oranienburg II	17	36:25	29
6	SV LdV Nauen	18	27:43	19
7	SC Potsdam VI	16	18:37	15
8	SG Einheit Zepernick III	17	17:39	14
9	SG Einheit Zepernick II	15	17:33	13
10	Blau-Weiß Heinersdorf	16	8:44	5

Ergebnisse

11. Januar 2014

VSV Havel II — VC Angermünde 2:3

VSV Havel II — Einheit Zepernick III 3:2

Ansetzungen

18. Januar 2014:

B.-W. Heinersdorf — VC Angermünde

SC Potsdam VI — VC Angermünde

SC Potsdam VI — B.-W. Heinersdorf

25. Januar 2014:

Einheit Zepernick III — SV LdV Nauen

Wassersuppe Seeblick — SV LdV Nauen

Wassersuppe Seeblick — Einheit Zepernick III

VSV Havel II — Luckenwalder VC

SC Potsdam V — Luckenwalder VC

SC Potsdam V — VSV Havel Oranienburg III

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.

c/o Wolf-Dieter Alte

Havelkorso 163, 16515 Oranienburg

E-Mail: info@vsv-havel.de

Internet: www.vsv-havel.de

Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RISTORANTE • PIZZERIA

Kanalstraße 5 • 16516 Oranienburg • Tel.: 03301 / 53 50 25 • WWW: www.lavilla-oranienburg.de
Täglich von 11:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

Friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehnitz

Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01

WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de



copyshop
kopien von din a4 bis din a3
farbe und s/w - dateidruck an
unseren sb-stationen - copy + print
für cd + dvd - kodak fotoprints bis
15x20cm - copy + druck auf t-shirts,
tassen, puzzles oder mousepads
laminieren + binden - faxservice
deutsche post - und paketservice
passbilder + bewerbungsfotos

books
für kleinverlage und hobby-autoren:
bücher und broschüren in kosten-
günstiger und flexibler erst- und
nachaufflage - bindung als hardcover
oder softcover - auf wunsch inklusive
isbn und full-service-verlagsservice

on demand
der klassische druck
riesige papierauswahl
unverwechselbare
sonderfarben, auch
pigment und metallic
konkurrenzlos günstig
bei großen auflagen

digitaldruck
digitaldruck von visiten-
karten, postkarten,
flyern, fotobüchern,
aufklebern, klappkarten,
kundenkarten, overhead-
folien etc. - dtp-service
für layout, grafik und
bildbearbeitung
foto + document scans

großformatdruck
hochauflösender fotoplot auf papier,
leinwand oder kunststoff - für plakate,
aufsteller, messewände, planen, leuch-
tkästen, schaufenster oder fahrzeuge

offsetdruck

dbusinessDE

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an sponsoring@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder online auf www.vsv-havel.de